

Pflegeanleitung Stauden

Ohne Pflege kommt kein Garten aus.

Die richtige Pflanzenauswahl (an Klima und Boden angepasst) reduziert den Pflegeaufwand. Gründliche Bodenvorbereitung ist das Um und Auf jeder Pflanzung.

Richtig gießen

Besser einmal viel gießen, als mehrmals nur die Bodenoberfläche befeuchten.

Die Pflanzen haben die Wurzeln unter der Erde. Wer sich nicht sicher ist, ob er schon genug gegossen hat, nimmt ein Schauerl und sticht ein Loch in den Boden und sieht nach. Nicht nur direkt bei der Pflanze gießen, sondern die ganze Pflanzfläche gleichmäßig. Eine pauschale Angabe wie viel gegossen werden soll, gibt es nicht. Es kommt auf den Boden (sandig oder lehmig), auf den Standort (sonnig oder schattig) und auf die Pflanzung (Steingarten oder Sumpfbeet) an.

Jäten

Jäten Sie nur die Unkräuter, die Sie kennen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob ein gewisses Pflänzchen etwas Besonderes oder nur Spontanvegetation ist, warten Sie noch eine Woche oder zwei zu. Irgendwann wird es sein wahres Gesicht zeigen.

Rückschnitt

Hört sich kompliziert an, ist es aber nicht. Die meisten Pflanzen brauchen nicht zurückgeschnitten werden. Im Frühling werden abgestorbene Pflanzenteile abgeschnitten.

Damit eine Pflanze Samen produzieren kann, muss sie sehr viel Energie aufwenden. Also wird Verblühtes auch abgeschnitten:

- Blüten, die auf eigenen Stielen sitzen (z.B. Bergenieen, Schwertlilien, Taglilien,..) möglichst nah am Boden
- ansonsten vor dem ersten Blatt
- Edel-Pfingstrosen vor dem zweiten Blatt unter der Blüte
- Rittersporn, Feinstrahl, Trollblume und Phlox eine Hand breit über dem Boden
- Zwerggehölze (Lavendel, Salbei, Sonnenröschen, Heiligenkraut,..) werden nach der Blüte um ein Drittel gekürzt (kugelig) damit der Stock nicht auseinander bricht

Kurzlebige Stauden, die dem Garten durch Versamen erhalten bleiben (z.B. Eisenkraut, Schöterich, Vexiernelke,..) werden nach dem Verblühen freilich stehen gelassen.

Manche raubereiften Fruchtstände verschönern den winterlichen Garten außerdem sehr, z.B. von Goldgarbe, Sonnenhut und Waldrebe



Jänner:

Eventuelle Neupflanzungen planen

Februar:

Riesenchinaschilf zurückschneiden

Wenn kein Schnee mehr liegt, Mulch ergänzen

Vorfrühlingsblüher (Schneeglöckchen, Winterlinge,..) düngen

März:

Winterschutzabdeckungen entfernen

Bei Schneerosen und Elfenblumen Laub zurückschneiden, damit die Blüten besser zur Geltung kommen

Abgestorbene Pflanzenteile abschneiden

Gräser möglichst tief abschneiden, sonst wird der Stock immer dicker und fault irgendwann ab

Rasenkanten stechen

Jäten

Düngen

Mulch ergänzen

April

Winterausfälle ergänzen

Notieren oder aufzeichnen wo noch Frühlingsblüher (Krokus, Tulpen, Narzissen,...) fehlen, gepflanzt werden diese aber am besten im Herbst!

Alte Horste von Lupinen, Rittersporn oder Pfingstrosen können jetzt noch geteilt werden

Jäten

Mai

Beste Zeit, um neue Pflanzungen anzulegen

Und alte Beete zu überarbeiten

Eventuelle Löcher mit Sommerblumen füllen

Jäten und Verblühtes abschneiden, auch von Tulpen und Narzissen

Juni

„Chelsea Chop“ – Astern und Chrysanthemen, die sehr hoch werden, können jetzt um die Hälfte abgeschnitten werden

Hohe Stauden aufbinden

Jäten und Verblühtes abschneiden

Düngen

Juli

Braune Blätter von Zwiebelpflanzen entfernen

Jäten und Verblühtes abschneiden



August

Besonders auf das Gießen achten

Jäten und Verblühtes abschneiden

Manche Stauden ziehen jetzt schon ein (Herzerlstock, Götterblume, Alpenveilchen,..)

Herbstblühende Zwiebelpflanzen setzen

September

Jäten und Verblühtes abschneiden

Düngen

Schnecken bekämpfen (jetzt werden Eier gelegt)

Jetzt ist nochmal eine gute Zeit zum Umsetzen oder Teilen, z.B. Taglilien, Hosta, Schwertlilien, uvm.

Oktober

Frühlingsblühende Zwiebelpflanzen setzen

Kompost aufbringen

Jäten und Verblühtes abschneiden

November

Kniphofien und Pampasgras zusammenbinden und mit Laub schützen

Bedingt winterharte Pflanzen schützen, z.B. mit Laub, Reisig,...

Bei Chrysanthemen und Astern Verblühtes abschneiden

Gräser und andere Stauden bleiben stehen, da sie einen Winterschutz bieten

Nicht pingelig putzen

Dezember

Auf eine gute Schneeschicht als Schutz hoffen

Auf das Blühen im nächsten Jahr freuen

